



---

DEUTSCH

# AUFGABEN

9<sup>e</sup> Pratique

Régime préparatoire - Modules 6, 7, 8, 9

---

JUNI 2014

DAUER 90 MINUTEN

NAME UND VORNAME

---

SCHULE UND KLASSE

---



**A. Kreuze jeweils die richtige Antwort, die sich im Text befindet, an! (6 P.)**

**Frage 1**

**Wie wurde Jens Mollenhauer bekannt?**

- a. Er wurde auf offener Straße Opfer eines brutalen Angriffs.
- b. Er machte sich einen Namen als Trainer für Gewaltprävention.
- c. Er drehte einen Dokumentarfilm, indem er brutale Angriffe auf Passanten simulierte.
- d. Er arbeitete als Polizist mit jugendlichen Gewalttätern.

**Frage 2**

**Was ist in der Frankfurter U-Bahn passiert?**

- a. Drei junge Frauen wurden von einem Mann zusammengeschlagen.
- b. Drei junge Frauen schlugen einen Mann zusammen.
- c. Drei junge Frauen schauten tatenlos zu, als ein Mann zusammen geschlagen wurde.
- d. Drei jungen Frauen gelang es einen Streit zu schlichten.

**Frage 3**

**Warum sind brutale Übergriffe heute oft gefährlicher als früher?**

- a. Heute sind es öfter Gruppen, die einen einzelnen verprügeln.
- b. Heute sind öfter Jugendliche, die keine Grenzen kennen, die Täter.
- c. Heute sind weniger Menschen bereit zu helfen.
- d. Heute spielt öfter ein Messer bei einem brutalen Übergriff eine Rolle.

**Frage 4**

**Was sollte ein Erwachsener tun, wenn er sich in einen Streit zwischen Jugendlichen einmischt?**

- a. Er sollte versuchen, die Erregung der Jugendlichen zu dämpfen.
- b. Er sollte versuchen, die Jugendlichen zu provozieren.
- c. Er sollte versuchen, einen der Jugendlichen festzuhalten.
- d. Er sollte versuchen, sich zwischen die Kontrahenten zu stellen.

**Frage 5**

**Wie sucht man sich Unterstützer, wenn man bei einer Gewalttat eingreifen will?**

- a. Man rennt los und sucht den nächsten Polizeibeamten.
- b. Man holt per SMS ein paar Freunde herbei.
- c. Man hebt die Stimme und sagt: „Sollten wir nicht eingreifen?“
- d. Man versucht, mit Hilfe von Zeichen Unterstützer zu finden.

**Frage 6**

**Wie kann man sich auf den Moment, in dem man Zivilcourage zeigen muss, vorbereiten?**

- a. Man sollte einen Selbstverteidigungskurs belegen.
- b. Man sollte sich vorher gedanklich auf eine solche Situation einstellen.
- c. Man sollte vorher überlegen, wie man am besten aus einer solchen Situation flüchtet.
- d. Man sollte vorher üben, wie man einen Gewalttäter überwältigen kann.

***B. Kreuze jeweils die 3 richtigen Antworten, die du im Text findest, an! (2 P.)***

**Frage 1**

**Was kann man tun, wenn man Zeuge eines brutalen Überfalls wird? (3 Antworten ankreuzen)**

- a. Man kann versuchen das Opfer in Sicherheit zu bringen.
- b. Man sollte die Polizei über das Telefon rufen. (Notruf)
- c. Man sollte sich als Zeuge zur Verfügung stellen.
- d. Man sollte dazwischen springen.

**Frage 2**

**Warum zeigen so wenige Menschen Zivilcourage? (3 Antworten ankreuzen)**

- a. Viele Menschen befürchten, dass sich der Täter rächen wird, wenn sie als Zeuge aussagen.
- b. Viele Menschen kümmern sich lieber um ihre eigenen Dinge.
- c. Viele Menschen wissen nicht, wie man vernünftig mit Gewalt umgeht.
- d. Viele Menschen haben Angst, dass ihnen selbst etwas passieren wird.

**C. Welche Erklärung stimmt? (Verständnis aus dem Kontext heraus) (8 P.)**

*Auch wenn du die Wörter oder Ausdrücke nicht kennst, kannst du sie doch verstehen, wenn du die Textstelle noch einmal liest.*

1. Rund 20 Männer und Frauen haben die Gewalttat in der Frankfurter U-Bahn **verfolgt**. (Zeile 5)
  - a. Sie sind den Tätern nachgelaufen.
  - b. Sie haben den Tätern zugesehen.
  - c. Sie haben die Täter laufen gelassen.
  - d. Sie haben Hilfe geholt.
  
2. Ich will auf keinen Fall alle Jugendlichen **über einen Kamm scheren**. (Zeile 14)
  - a. Ich will nicht alle Jugendlichen in einen Topf werfen.
  - b. Ich will nicht allen Jugendlichen die Haare kämmen.
  - c. Ich will nicht alle Jugendliche schlecht machen.
  - d. Ich will nicht allen Jugendlichen sagen, was sie zu tun haben.
  
3. Man muss sie in ihrer Wut **mäßigen**. (Zeile 19)
  - a. Man muss versuchen, ihre Wut zu steigern.
  - b. Man muss versuchen, ihre Wut zu verstehen.
  - c. Man muss versuchen, ihre Wut zu mindern.
  - d. Man muss versuchen, ihre Wut anzustacheln.
  
4. Sonst kann die Situation leicht **eskalieren**. (Zeile 20)
  - a. Die Situation kann sich beruhigen.
  - b. Die Situation kann sich verändern.
  - c. Die Situation kann schlimmer werden.
  - d. Die Situation kann sich auflösen.

5. Haben die Menschen nach diesem Fall nicht noch mehr **Skrupel** einzugreifen? (Zeile 25)
- a. Haben die Menschen nach diesem Fall nicht noch mehr Bedenken einzugreifen?
  - b. Haben die Menschen nach diesem Fall nicht noch mehr Grund einzugreifen?
  - c. Haben die Menschen nach diesem Fall nicht noch mehr Lust einzugreifen?
  - d. Haben die Menschen nach diesem Fall nicht noch mehr Interesse einzugreifen?
6. Die meisten von uns sind inzwischen ziemlich **abgestumpft**. (Zeile 49)
- a. Die meisten von uns sind inzwischen an Gewalttaten interessiert.
  - b. Die meisten von uns verabscheuen inzwischen Gewalttaten.
  - c. Die meisten von uns haben inzwischen Gewalttaten erlebt.
  - d. Die meisten von uns haben sich an Gewalttaten gewöhnt.
7. Wie kann man sich selbst vorbereiten, damit man im entscheidenden Moment nicht **kneift**? (Zeile 64)
- a. ..., damit man im entscheidenden Moment nicht lacht?
  - b. ..., damit man im entscheidenden Moment nicht wütend ist?
  - c. ..., damit man im entscheidenden Moment nicht feige ist?
  - d. ..., damit man im entscheidenden Moment nicht ausrastet?
8. Man kann sich **mental** vorbereiten. (Zeile 65)
- a. Man kann sich gedanklich vorbereiten.
  - b. Man kann sich körperlich vorbereiten.
  - c. Man kann sich gar nicht vorbereiten.
  - d. Man kann sich äußerlich vorbereiten.

**1. Welche Informationen enthält die Grafik? (2 P.)**

- a. Das Thema, mit dem sich die Statistik befasst.
- b. Die Prozentzahl von Opfern und Tätern von Mobbing oder Gewalt.
- c. Die Anzahl der Teilnehmer an der Befragung.
- d. Der Zeitpunkt, an dem die Befragung stattfand.

**2. Kreuze die richtigen Aussagen an! (4 P.)**

- a. Es haben mehr Mädchen als Jungen Erfahrungen mit Mobbing und Gewalt.
- b. Die Statistik stammt aus dem Jahr 2009.
- c. Die Studie bezieht sich auf die letzten drei Monate vor der Befragung.
- d. Es gibt mehr Kinder mit Erfahrungen von Mobbing und Gewalt als es Kinder ohne solche Erfahrungen gibt.
- e. 39,2 Prozent der Jungen haben Erfahrungen mit Mobbing und Gewalt.
- f. Die Statistik wurde von einer Universität aufgestellt.
- g. Es geht aus der Statistik hervor, wie viel Prozent Opfer und wie viel Prozent Täter waren.
- h. Um das Gesamtergebnis zu berechnen, rechnet man die Prozentangaben von Jungen und Mädchen zusammen.

*Ordne folgende Beispiele (1 bis 10) einem der Verhaltensvorschläge (a bis i) zu, indem du den entsprechenden Buchstaben in das entsprechende Kästchen schreibst! Vorsicht einige Beispiele passen zu keinem Verhaltensvorschlag. (8P.)*

Du schreibst **b**



0. Stella muss dringend aufs Klo. Du warst zwar vor ihr da, lässt sie aber vor.  **b**  
b. Man sollte lernen wie Rücksichtnahme das Zusammenleben erleichtert: einem selber und den anderen.
1. Jemand stößt dich von hinten. Du willst „Wichser“ schreien, tust es aber nicht, sondern drehst dich mal um, um zu sehen, was los ist.
2. Dein Klassennachbar schmeißt alle Schulsachen vom Tisch. Du fragst ihn ruhig, warum er das tut.
3. Dein Freund spielt denjenigen, der außer sich vor Wut ist und du spielst denjenigen (diejenige), der (die) sich keiner Schuld bewusst ist.
4. Ein Mitschüler kritzelt die Seite voll, auf die du eben schreibst. Es ist logisch, dass du in einem solchen Fall auch seine Seite vollkritzest.
5. Du weißt, dass Adnan deinen Füller gestohlen hat, du weißt aber auch, dass das nichts damit zu tun hat, dass er Ausländer ist.
6. Du sitzt hinten im Bus. Ein Schüler kommt zu dir und sagt: „Du sitzt auf meinem Platz.“ Du schlägst ihm vor, den Platz abwechselnd zu besetzen. Einmal er, dann wieder du.
7. Eine Freundin schreit dich an. Du fragst nach, was los ist. Sie zuckt mit den Achseln und sagt: „Vergiss es!“ Du sagst ruhig: „Nein, erklär mir bitte, was dich aufregt.“
8. Ein Mitschüler geht schwer beladen langsam die Treppe hoch. Du bleibst hinter ihm und drängelst dich nicht vor.
9. Du kommst nicht mit Achim klar. Immer wieder lässt er diese blöden Bemerkungen in deine Richtung los und du bleibst ihm nichts schuldig. Du bittest Jo, mal mit Achim zu reden.
10. Dein Lehrer macht dir Vorwürfe. Du versuchst zu verstehen, was sein Problem ist. Außerdem lässt du ihn ausreden, ehe du beginnst dich zu rechtfertigen. Du schlägst ihm vor, wie man das Problem lösen könnte

*Du hast schon öfters zugesehen, wie es zu einem Wutausbruch oder einem Gewaltausbruch kam.*

*Erzähle kurz was passiert ist. Beschreibe deine Empfindungen (Gefühle) und deine Reaktion und erzähle, ob du auch heute noch so reagieren würdest oder ob du heute anders reagieren würdest. (120 Wörter)(15 P.)*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





*Schreibe den passenden Zeitungsartikel zu folgendem Foto. (80 – 100 Wörter)  
(15 P.)*



*Überlege vorher, welche wichtigen Informationen der Leser braucht (Ort, ...).*

*Denke daran, dass du als Berichterstatter deine Meinung nicht in den Artikel schreiben solltest. Du darfst sie aber im letzten Satz zum Ausdruck bringen (schreiben).*

*Denke daran, dass du eine Überschrift brauchst.*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

